

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 28.01.2019

Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ), Mainz

WICHTIGSTE AUFGABEN

Das Deutsche Resilienz Zentrum (DRZ) dient laut Gesellschaftsvertrag „der Erforschung der neurobiologischen, (epi)genetischen, metabolischen/physiologischen, psychologischen und sozialen Mechanismen, die zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung psychischer Gesundheit während oder nach erhöhter Stressbelastung notwendig sind. Zielsetzung ist hierbei auch die internationale Sichtbarkeit exzellenter Forschungs- und Präventionsarbeit“.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN

Haushalt 2017

Gesamterträge (Ist):	7,4 Mio. Euro
Institutionelle Förderung (Sitzland):	4,6 Mio. Euro
Drittmittleinnahmen:	2,9 Mio. Euro

Beschäftigte 2017

Grundmittelfinanzierte Beschäftigte:	23,0 VZÄ insgesamt
darunter wissenschaftliches Personal:	20,3 VZÄ
Drittmittelfinanzierte wiss. Beschäftigte:	19,8 VZÄ

<u>Beantragte Leibniz-Förderung ab 2020</u>	5,4 Mio. Euro insgesamt
---	-------------------------

ORGANISATION

Das DRZ hat sich aus dem im Jahr 2011 gegründeten Forschungsschwerpunkt „Translationale Neurowissenschaften“ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und der Universitätsmedizin Mainz heraus entwickelt. Im Jahr 2014 wurde das DRZ zunächst

2 | 2

als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der JGU Mainz gegründet, ab Mitte 2016 dann als wissenschaftlich eigenständige Medizinische Betriebseinheit der UM Mainz etabliert. Am 11. Januar 2018 erfolgte die Gründung der DRZ gGmbH als rechtlich eigenständige, außeruniversitäre Institution. Gesellschafterinnen sind die JGU Mainz und die Universitätsmedizin Mainz.

Die innere Organisation der gGmbH wird durch eine Geschäftsordnung geregelt, die den Gesellschaftsvertrag konkretisiert. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, der Wissenschaftliche Beirat, die Geschäftsführung, der Institutsrat und die Institutsversammlung.